„Standort-Potenzial optimal entfalten“

EXPO 2004 Leistungsschau und Forum zugleich – Podiumsdiskussion zur Regionalentwicklung

Das Konzept ist neu: Die Firmen präsentieren sich zu Haus. Ein Bus-Shuttle fährt die Gäste.

VON PETER STANGE

VAREL – Eine aktuelle Leistungsschau der Vareler Wirtschaft und zugleich ein Forum und Impulsgeber für die Standort-Strategie der Zukunft: Das ist das Konzept der „Friesland Expo 2004“ am 11. September in Varel. Veranstalter sind die städtische Wirtschaftsförderung und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft e. V.

Im Mittelpunkt des hochwertigen Programms steht die Campus-Vision

Wie der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Varel GmbH, Bernd Bureck, gestern der **NWZ** sagte, liegen bereits Anmeldungen – auch auswärtiger Unternehmen – vor. Weitere Anmeldungen sind erwünscht (Homepage mit Anmeldeformular, siehe unten, ☏ 9 61 60, fax 9 6 16 2 0).

Kernstück ist eine Unternehmenspräsentation am Sonnabend, 11. September, 10 bis 18 Uhr. Die Firmen stellen sich per Hauspräsentation, in Form eines Tages der offenen Tür, vor. Wer nicht ansässig ist, kann per Stand oder sonst als Gast vertreten sein. Schwerpunkte sind die Gewerbe-Gebiete Langendamm und Winkelsheide sowie Vareler Hafen. Ein Bus-Shuttle ab Schützenwiese stellt die Verbindung her. Zum Programm gehört eine Schnitzeljagd mit attraktiven Preisen, auch für Kinder.

Vorstellen können sich alle Sektoren: produzierendes und Dienstleistungs-Gewerbe einschließlich Handwerk, Einzel- und Großhandel.

Inhaltlich einbezogen ist die Aus- und Weiterbildungsmesse für Jugendliche vor der Berufswahl tags zuvor, am 10. September, in der „Weberei“.

Einen besonderen Akzent setzt ein Wirtschaftsforum am Freitag, 10. September, ab 19 Uhr in der Halle der Firma Langer in Winkelsheide. Es geht um die Standort-Strategie, unter den Aspekten Jade-Weser-Port/Chemiepark Wilhelmshaven sowie Industrie- und Gewerbe-Campus Varel.

Präsentieren das Expo-Logo auf dem Balkon des Stadtmarketing-Büros: Bernd Bureck und sein Mitarbeiter Philip Simon (v. l.). BILD: STANGE

Es diskutieren der 1. stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Funke, Hans-Peter Kramer, Geschäftsführer der Ineos Chlor Atlantik GmbH, Prof. Dr. Joachim Erdmann (Hannover, Wirtschaftsministerium) und Dr. Joachim Peters, Geschäftsführer, IHK Oldenburg. Bürgermeister Wolfgang Busch und Landrat Sven Ambrosy eröffnen das Forum. Anmeldung wird erbeten.

Entspannte Kommunikation können Expo-Teilnehmer und ihre Mitarbeiter sowie Vertreter des öffentlichen Lebens bei einer „Expo-Party“ am 11. September ab 19 Uhr in Räumen der Firma Deharde pflegen.

Das Generalthema der Expo ist – so Bureck – die Entwicklung Varels zu einem international wettbwerbsfähigen Industrie- und Gewerbe-Campus. Verdichtung und Ausbau des mittelständischen Gewerbes einschließlich des Einzelhandels – eine Idee wäre ein zusätzliches gemeinsames virtuelles „Kaufhaus“ für E-Commerce –: Das sei das Konzept, die Globalisierung für Varel fruchtbar zu machen. Jade-Weser-Port und Chemiepark böten zusätzlich Impulse.

@ Mehr Information unter **www.igc-varel.de**

„Funke ist offenbar übergesprungen“

EXPO-BILANZ Potenziale des Standortes jetzt sehr viel bewusster – Stadt und Unternehmen zollen Lob

Die Resonanz ist groß. Für eine nächste Expo gingen bereits Bewerbungen ein.

VON PETER STANGE

VAREL – Eine außerordentlich positive Bilanz der Vareler Friesland-Expo 2004 haben jetzt Vertreter der Stadt, der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft und beteiligter Firmen gezogen.

Der Wirtschaftsstandort Varel habe „gezeigt, wozu er in der Lage ist“, stellte der Erste Stadtrat Gerd-Christian Wagner fest. Der Funke sei übergesprungen, betonte der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing GmbH, Bernd Bureck.

Nicht zuletzt das Teilziel, dass die Unternehmen unter einander mehr in Kontakt kommen und sich der Vorzüge und Potenziale des Standortes bewusst werden sollten, sei überzeugend realisiert worden. Gerade diesen Aspekt bestätigten der **NWZ** auch der Unternehmer Ingo Langer (Elektro Langer) und der Marketing-Leiter der Firma Deharde, Erich Riedel.

Langer und Deharde hatten mit auch finanziellem Engagement zwei besondere Expo-Ereignisse gestaltet: das Wirtschaftsforum (Langer) und die Expo-Party. Zu danken sei aber auch allen anderen der insgesamt rund 50 beteiligten Unternehmen, und nicht zuletzt ihren Mitarbeitern, hieß es jetzt beim Bilanz-Pressegespräch weiter. Dass Mitarbeiter sich aus Begeisterung, an der Präsentation ihrer Firma mitzuwirken, unentgeltlich zur Verfügung gestellt hätten, sei besonders erfreulich und nicht selbstverständlich, so Langer.

Hervorgehoben wurden auch die allgemein „positive, vorwärtsweisende“ Gestimmtheit bei Besuchern wie Unternehmen. Selbst die Akteure eines bei ihm gastierenden vielgereisten Show-Ensembles hätten gesagt, eine so lebhaft freudige Atmosphäre selten erlebt zu haben, so Langer.

Bureck dankte allen Beteiligten für ihr Engagement, nicht zuletzt dem Begleitteam Horst Düsberg (Firma Louis Rath; Logistik) und Philip Simon (Grafik- und Design-Studio). Auch die Interessengemeinschaft Vareler Hafen habe die Expo-Party hervorragend unterstützt. Zu danken sei weiter Andrea Büntjen (Boos Haustechnik) für das Management des Teilstandortes Hafenstraße.

Der besondere Erfolg der Messe in ungewöhnlicher Form – standortgebundene Firmen-Präsentation, Besucherverkehr per Zubringer-Bus – ermutigt nach den Worten Burecks zu einer Neuauflage voraussichtlich in zwei Jahren. Um die jetzt angebahnte Kommunikation der Vareler Unternehmen weiter zu fördern, regte Langer eine Fortsetzung des Austausches in Form regelmäßiger zwangloser Treffen an.

Freude über den besonderen Erfolg: Expo-Mitwirkende und -mitgestalter mit Bernd Bureck (4. v. l.) und Ingo Langer (3. v. r.) nach dem Bilanzgespräch auf dem Balkon vor den Büros der Wirtschaftschaftsförderungsgesellschaft. BILD:STANGE

KEINESWEGS GERING ZU SCHÄTZEN: DIE ATTRAKTIVEN BEITRÄGE VON EHRENAMTLICHEN

Zum Gelingen der Expo trug ein attraktives Begleitprogramm ehrenamtlicher Organisationen bei. Zu nennen sind nach Angaben der Wirtschaftsförderung die Feuerwehr Varel mit ihrer Jugendabteilung, das Technische Hilfswerk Varel, der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes sowie die Ortsverbände von Deutscher Lebensrettungsgesellschaft und Johanniter-Unfallhilfe. Ihre Präsentationen hätten das Engagement der Unternehmen wirkungsvoll ergänzt. Für einen gelungenen Verkehrsbegleitdienst – Schilder, Absperrungen – sei im Übrigen dem städtischen Bauhof zu danken.

Standort-Stärke fällt nicht vom Himmel

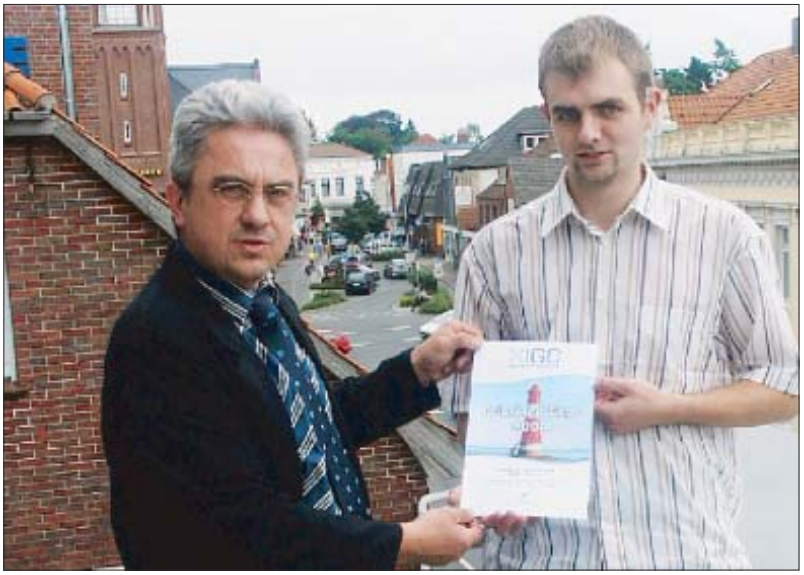
EXPO 2004 Wichtiges Forum zur Regionalentwicklung – Zugleich Leistungsschau der Wirtschaft

Neues Konzept: die Firmen bitten die Gäste zu sich. Ein Bus-Shuttle hält die Verbindung.

VON PETER STANGE

VAREL – Eine aktuelle Leistungsschau der Vareler Wirtschaft und zugleich ein Forum und Impulsgeber für die Standort-Strategie der Zukunft: Das ist das Konzept der „Friesland Expo 2004“ am 11. September in Varel. Veranstalter sind die städtische Wirtschaftsförderung und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Wie der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Varel GmbH, Bernd Bureck, sagte, liegen bereits Anmeldungen vor. Weitere Anmeldungen sind erwünscht.

Kernstück ist eine Unternehmenspräsentation am Sonnabend, 11. September, 10 bis 18 Uhr. Die Firmen stellen sich per Hauspräsentation, in Form eines Tages der offenen Tür, vor. Wer nicht ansässig ist, kann per Stand oder sonst als Gast vertreten sein. Schwerpunkte sind die Gewerbe-Gebiete Langendamm und Winkelsheide sowie Vareler Hafen. Ein Bus-Shuttle ab Schützenwiese stellt die Verbindung her.



Präsentieren das Expo-Logo auf dem Balkon des Stadtmarketing-Büros: Bernd Bureck und sein Mitarbeiter Philip Simon (v. l.). BILD: STANGE

Vorstellen können sich alle Sektoren: Produzierendes und Dienstleistungs-Gewerbe einschließlich Handwerk, Einzel- und Großhandel.

Inhaltlich einbezogen ist die Aus- und Weiterbildungsmesse für Jugendliche vor der Berufswahl tags zuvor, am 10. September, in der „Weberei“.

Einen besonderen Akzent setzt ein Wirtschaftsforum am Freitag, 10. September, ab 19 Uhr in der Halle der Firma Langer in Winkelsheide. Es geht um die Standort-Strategie, unter den Aspekten Jade-Weser-Port/Chemiepark Wilhelmshaven sowie Industrie- und Gewerbe-Campus Varel.

Es diskutieren der 1. stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Funke, Hans-Peter Kramer, Geschäftsführer der Ineos Chlor Atlantik GmbH, Prof. Dr. Joachim Erdmann (Hannover, Wirtschaftsministerium) und Dr. Joachim Peters, Geschäftsführer, IHK Oldenburg. Bürgermeister Wolfgang Busch und Landrat Sven Ambrosy eröffnen das Forum. Anmeldung wird erbeten.

Entspannte Kommunikation können Expo-Teilnehmer und ihre Mitarbeiter sowie Vertreter des öffentlichen Lebens bei einer „Expo-Party“ am 11. September ab 19 Uhr in Räumen der Firma Deharde pflegen. Generalthema der Expo ist die Entwicklung Varels zu einem international wettbwerbsfähigen Industrie- und Gewerbe-Campus.

@ Mehr Information unter **www.igc-varel.de**

„Langer Sonnabend“ kommt sehr gut an

UMFRAGE Sehr erfreuliche Tendenzaussage – Bureck: Stadtmarketing bedeutsam

Autorin der Umfrage ist die Varelerin Britta Wandke. Sie studiert in England.

VAREL/PS – Der „Lange Sonnabend“ in Varel ist bekannt und beliebt. Das ist nicht nur die Entschätzung seiner Veranstalter, der Werbe-Gemeinschaft und der Stadtmarketing GmbH. Auch eine aktuelle – allerdings nicht repräsentative – Umfrage zeigt es.

Befragt wurden insgesamt 129 Passanten, und zwar am „Langen Sonnabend“ im September mit dem Programmschwerpunkt Modenschau sowie am Dienstag darauf.

93 Prozent der Befragten

DIE *gute* NACHRICHT

gaben an, die Aktion „Langer Sonabend“, etabliert seit Januar 2004, zu kennen. Mit großer Mehrheit äußerten sich die Befragten auch sehr positiv zu der Möglichkeit, an diesem Tag – jeweils der erste Sonnabend des Monats – bis 18 Uhr einkaufen zu können.

Dabei wurde hervorgehoben, dass das Begleitprogramm ein besonderer Anziehungspunkt sei. Eine hohe Wertschätzung dieses „Erlebnis-Einkaufs“ kam in allen Äußerungen zum Ausdruck.

Weiter wurden das vielfältige Angebot des Einzelhandels sowie eine lebhafte innenstadt-Gastronomie als positive Faktoren genannt.

Insgesamt hieß es, die Verbindung von Einkauf und Bummeln, Flanieren, Genießen sei ein wesentlicher Faktor der Freizeitgestaltung.

Autorin der Umfrage ist Britta Wandke aus Varel. Sie studiert am New College in Durham/Großbritannien, im Bachelor-Studiengang „Administration, Business and Management“. Die Umfrage entstand in Zusammenhang mit

Will in ihrer Examensarbeit das Vareler Stadtmarketing-Organisationsmodell untersuchen: Britta Wandke (2. v. r.). BILD: STANGE

ihrer geplanten Abschlussarbeit. Sie untersucht, ob ein externes Stadtmarketing wie in Varel – „Stadtmarketing durch Dritte“ – sinnvoll ist.

Nach den Worten von Stadtmarketing-Geschäftsführer Bernd Bureck ist das Umfrage-Ergebnis eine durchaus relevante Tendenzaussage, obschon es sich nicht um eine Repräsentativ-Erhebung handele. Es zeige, dass gezieltes Stadtmarketing ein positives Stadt-Image hervorrufen könne. Zugleich erweise es das Potenzial von Stadtmarketing, eine perspektivische Stadtentwicklung entscheidend zu fördern.